

## PRESSEINFORMATION

26. Januar 2010

# Dämmprämie vom Staat

## **Energieeffizientes Sanieren – bis zu 2.500 EURO Zuschuss für bessere Wärmedämmung**

Ein unsaniertes Haus benötigt dreimal soviel Energie wie ein vergleichbarer Neubau. Durch eine energetische Sanierung, die sich an den Anforderungen der EnEV 2009 orientiert, kann bis zu 60 Prozent des Energiebedarfs eingespart werden. Haus- und Wohnungseigentümer werden jetzt verstärkt über die bundeseigene KfW-Förderbank mit zinsgünstigen Krediten und Zuschüssen bei der Finanzierung der Sanierungsmaßnahmen unterstützt.

Seit 2009 werden mit dem KfW-Programm „Energieeffizient Sanieren“ auch Einzelmaßnahmen wie z. B. eine bessere Wärmedämmung oder der Austausch der Fenster gefördert. Dabei gilt, je effektiver die Sanierungsmaßnahmen sind, desto höher kann die Förderung ausfallen. So beträgt der Zuschuss z. B. 20 Prozent der förderfähigen Investitionskosten, maximal 15.000 Euro je Wohneinheit, wenn der maximal zulässige Primärenergiebedarf von 85 Prozent nach EnEV 2009 nicht überschritten wird. Einzelmaßnahmen werden mit fünf Prozent oder maximal 2.500 Euro pro Wohneinheit gefördert.

### **Beim nachträglichen Dämmen gilt: wenn schon, denn schon**

Die wichtigste Eigenschaft eines Dämmstoffes ist sein Dämmvermögen. Im Winter dämmen hochwertige Dämmstoffe den Wärmefluss von innen nach außen, im Sommer begrenzen sie den Wärmedurchgang von außen nach innen. Die Leistung eines Dämmstoffes erkennt man an seiner Wärmeleitfähigkeitsstufe (abgekürzt: WLS). Die Wärmeleitfähigkeitsstufe wird als dreistellige Zahl, z. B. WLS 024 angegeben. Hier gilt: Je niedriger der Wert, desto besser ist die Wärmedämmfähigkeit. Bei einer Dämmung mit Polyurethan der WLS 024 bedeutet das: weniger Materialeinsatz, mehr Wohnfläche bei höherer Dämmleistung.

### **Mit Polyurethan-Hochleistungs-Dämmung gibt es Geld vom Staat**

Die IVPU Schrift „Energieeffizientes Sanieren mit Polyurethan-Dämmung“ erläutert die neuen Förderrichtlinien der KfW und gibt für jeden Anwendungsbereich konkrete Dämm Lösungen mit Polyurethan, die die Anforderungen der Richtlinie erfüllen. Sogar die Sanierung nach Niedrigenergiehaus- oder Passivhausstandard ist möglich.

Steildächer können mit Polyurethan auf, unter oder zwischen den Sparren gedämmt werden. Auch die Kombination mehrerer Maßnahmen ist möglich. Ist der Dachraum nicht ausgebaut aber begehbar, ist die Dämmung des Dachbodens mit Polyurethan eine effektive und kostengünstige Lösung.

Eine Kellerdeckendämmung vermeidet Wärmebrücken zwischen beheizten und nicht beheizten Räumen. Damit liegt die gesamte Decke - d. h. auch der Fußboden des darüber liegenden Raumes – im warmen Bereich.

Für Flachdächer, d. h. Gefälle-, Grün- oder Terrassendächer, sind neben der Temperaturbeständigkeit auch Polyurethan-Dämmstoffeigenschaften wie Langlebigkeit und Druckfestigkeit von Vorteil.

Mit Polyurethan bieten sich Dämm Lösungen für verschiedene Außenwandkonstruktionen an. Verputzte Fassaden können mit einem Polyurethan-Wärmedämm-Verbundsystem der WLS 026 bis 028 besonders wirtschaftlich und effizient gedämmt werden.

**Kontakt:** IVPU – Industrieverband Polyurethan-Hartschaum e. V.  
Im Kaisemer 5, D-70191 Stuttgart  
Fax 0711 / 29 49 02 E-Mail: [info@daemmt-besser.de](mailto:info@daemmt-besser.de)  
Weitere Informationen finden Sie im Internet unter [www.daemmt-besser.de](http://www.daemmt-besser.de)



Weitere Informationen unter [www.daemmt-besser.de](http://www.daemmt-besser.de)  
Im Menü Services bietet der IVPU die Schrift „Energieeffizientes Sanieren mit Polyurethan-Dämmung“ als kostenlosen Download an. Außerdem: Der Online-Energiespar-Check zeigt, wie viel Heizenergie mit einer Polyurethan-Dämmung gespart werden kann, die Fördermitteldatenbank informiert, wo es in der Nähe Zuschüsse für die geplante Dämmmaßnahmen gibt.

Bild: Die IVPU-Fachbrochure informiert über energieeffizientes Sanieren von bestehenden Wohngebäuden mit Polyurethan-Dämmung sowie über die aktuellen KfW-Förderrichtlinien „Energieeffizient Sanieren“.  
Foto: IVPU